

Dreizehnter Brief.

Vom Ansehen und der Formirung der Decken
von Pappe und Holz.

Nun kommen wir zu dem eigentlichen Einband. Man will nämlich behaupten, daß nur dasjenige, was das Buch oder die Anzahl der Bogen umschließt, nämlich die Decken und der Rücken, der Einband heißen kann; ich bin aber der Meinung, daß das Buch, indem es mit seinen Bogen zu einem zusammenhängenden Ganzen mit einander verbunden ist, schon den Namen verdient. Wie ich Dir in dem vierten dieser Briefe geschrieben, so war es bis ins zwölfte und dreizehnte Jahrhundert gebräuchlich, die Volumen der Manuscripte mit Schnüren von Seide oder Hanf zusammen zu halten, indem man hinten und vorn ein Brett vorlegte, welches um etwas größer war, als das Buch selbst; wahrscheinlich, um das Eindringen der Schnüre in das Buch zu verhindern. Somit entstand die Erfindung der Decken, die anfänglich beweglich oder bloß waren, so wie ich deren in den Bibliotheken zu Gotha und Göttingen gesehen, so wie auch ohne alle Bekleidung, bis man endlich die einzelnen Bogen und Blätter an den Schnüren in ihrer Folge, da wo die Schnur über dem Rücken lag, fest heftete, und endlich auch die Decken an diese Schnüre mittelst vorgestochenen oder